

Sitzung des Beirats am 01.03.2017 - Protokoll

TeilnehmerInnen:

- Marianne Dotzek, Elternschule Horner Geest
- Katharina Hauschildt, AOK Rheinland/Hamburg
- Michael Keturi, hamburger arbeit gmbH
- Dogan Kilickaya, Jugendzentrum Horner Geest
- Katrin Koldewey, Das Rauhe Haus/Elternschule Billstedt
- Irena Lorenz, Gesundheit für Billstedt/Horn UG
- Merja Maschowski, Bezirksamt Hamburg-Mitte
- Mareike Rehhagen, ABeSa – Ambulante Hilfen GmbH
- Bettina Rosenbusch, Billenetz
- Barbara Schmidt, Stadtteilschule Öjendorf
- Birgit Stanisch, Hamburger Volkshochschule

Bettina Rosenbusch begrüßt die TeilnehmerInnen zur zweiten Sitzung des Beirats für das „Projekt zur Prävention und Gesundheitsförderung in Billstedt-Horn“.

Im Anschluss an eine kurze Vorstellungsrunde werden von den TeilnehmerInnen Ideen / Vorschläge für Gesundheits-Aktivitäten vorgestellt. Im Verlauf der engagierten Diskussion bilden sich folgende Schwerpunkte für Aktivitäten heraus, die in den nächsten Wochen weiter konkretisiert werden sollen (Reihenfolge ohne Gewichtung):

„Unser Rücken trägt die Familienwelt!“ Angebot zur Rückenstärkung in regelmäßigen offenen Treffen für Frauen. Ganzheitlicher Ansatz für die ganze Persönlichkeit (Rückenübungen mit Spaß und Musik; Alltagsbewältigung; Arbeitsaufteilung in der Familie; Freiräume im Alltag schaffen – Details siehe Anhang)

Zuständig für weitere Konkretisierung: Marianne Dotzek und Katrin Koldewey

„Bewegungsangebot für Kleinkinder in der Dringsheide“: Schaffung eines zusätzlichen Bewegungsangebots in der Dringsheide für Kleinkinder 0-3 Jahre. Es gibt bereits mehrere Psychomotorikgruppen für Kinder von 3-6 Jahren mit Eltern, aber für die kleineren Geschwister fehlt bisher ein Angebot (Details siehe Anhang).

Zuständig für weitere Konkretisierung: Ute Warringsholz und Katja Wilken

„Stadtteilwalks“: Stadtteilspaziergänge mit Stationen bei den Stadtteileinrichtungen und Gesundheitskiosk, um deren Angebote besser kennen zu lernen. Schöne Orte bzw. Strecken (Parks, Bille, etc.) einbeziehen. Ziel: BewohnerInnen in Bewegung bringen, sie aktivieren und ihre Kenntnisse über Gesundheitsangebote ausbauen. Die Stadtteilwalks können kleinräumig für verschiedene Sozialräume entwickelt werden und/oder für unterschiedliche Zielgruppen (Jugendliche, Senioren, Familien, Skater/Inline-Fahrer, Leute die nicht weit laufen können, usw.) Idee: Anhand eines Walking-Pass die besuchten Einrichtungen dokumentieren.

Zuständig für weitere Konkretisierung: Mareike Rehhagen in Kooperation mit ihren Projektpartnern in Mümmelmannsberg

„Offener Tanztreff in Öjendorf“: Die Stadtteilschule Öjendorf hat schöne Räume und möchte sich mehr für die Nachbarschaft öffnen. An der Schule wird sehr gern getanzt, deshalb könnte nach der Unterrichtszeit für Nachbarn, Eltern und Jugendliche/Kinder ein offener Tanztreff stattfinden. Im Juli findet das Sommerfest „Fest der Kulturen“ an der Schule statt, u.a. mit Tänzen aus unterschiedlichen Nationen/Regionen. Dies könnte ein Auftakt für den Offenen Tanztreff sein.

Dies ist bis jetzt erst eine vorläufige Idee, Barbara Schmidt verfolgt sie weiter.

„**Fahrrad-Aktivitäten**“: Durch Fahrradfahren können die BewohnerInnen ihren Bewegungsradius vergrößern, ihre Selbstständigkeit erhöhen und sich mehr bewegen, doch viele BewohnerInnen können nicht Fahrradfahren. Es gibt bereits Kurse zum Fahrradfahren-Lernen für Frauen (Hamburger Sportbund & Sportvereinigung Billstedt-Horn), aber gleichzeitig gibt es einen hohen Bedarf nach Angeboten zum Fahrradefahren-Lernen und für anschließende Aktivitäten (z.B. organisierte Touren in die Umgebung). Außerdem gibt es mehrere selbstorganisierte Fahrradwerkstätten (AM Fluss Schiffbeker Berg, Quo Vadis, Haus der Jugend Manshardtstraße). Obwohl es bereits Angebote gibt, ist der Bedarf höher und v.a. für Jugendliche fehlen Angebote, die Fahrradfahren für sie attraktiv machen.

Zuständig für weitere Konkretisierung: Katrin Koldewey, Mareike Rehhagen, Barbara Schmidt

„**Bewegung für Ältere im Bürgertreff Dannerallee**“: Im Bürgertreff Dannerallee finden bereits Treffen / Aktivitäten für SeniorInnen statt, zusätzlich soll ein Bewegungsangebot eingeführt werden.

Zuständig für weitere Konkretisierung: Dogan Kilickaya und Murat Cemil Güzey (Bürgertreff Dannerallee)

„**Schwimmen für Frauen**“: Bei vielen Frauen gibt es den Wunsch nach einem Frauen-Schwimmtag, um gemeinsam mit anderen Frauen und ohne Männer schwimmen zu gehen. Zusätzlich gibt es einen hohen Bedarf an Schwimmkursen, da viele Frauen nicht schwimmen können, dies aber gerne lernen möchten.

Zuständig für weitere Konkretisierung:

- **Katharina Hauschildt** fragt bei Bäderland an, ob ein Frauen-Schwimmtag / eine Frauen-Schwimmzeit eingerichtet werden kann.
- **Marianne Dotzek** fragt bei der DLRG nach, wo es Frauen-Schwimmzeiten gibt und ob es weibliche Schwimmlehrerinnen gibt.
- **Bettina Rosenbusch** fragt beim Hamburger Sportbund nach, ob bzw. in welchen Schwimmbädern es entsprechende Angebote gibt, und an der Brüder Grimm Schule im Steinadlerweg, ob das Lehrschwimmbcken nutzbar ist.

Am Ende der Sitzung wird beschlossen, dass das Projekt zur Prävention und Gesundheitsförderung in Billstedt-Horn ein eigenes Logo und ein griffiges Motto braucht, um eine Verbindung zwischen den einzelnen Aktivitäten in der Öffentlichkeit herstellen zu können und eine Wiedererkennung zu ermöglichen. Marianne Dotzek hat eine Idee für ein Logo entwickelt, Bettina Rosenbusch beauftragt den Grafiker Carsten Rabe, daraus ein Logo zu entwickeln.

Nächstes Treffen des Beirats: Mittwoch, 28. Juni 2017, 15 Uhr – 17:30 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben.

In der Zeit bis zum nächsten Treffen werden konkretisierte Projektanträge, Logo-Entwürfe usw. per Mail an alle Beirats-Mitglieder verschickt und nach Möglichkeit auf diesem Wege Beschlüsse herbeigeführt.

Bettina Rosenbusch, 23.03.2017